

Lokales &gt; Potsdam &gt; Einigung zur Rettung des Jagdschlusses am Stern Potsdam

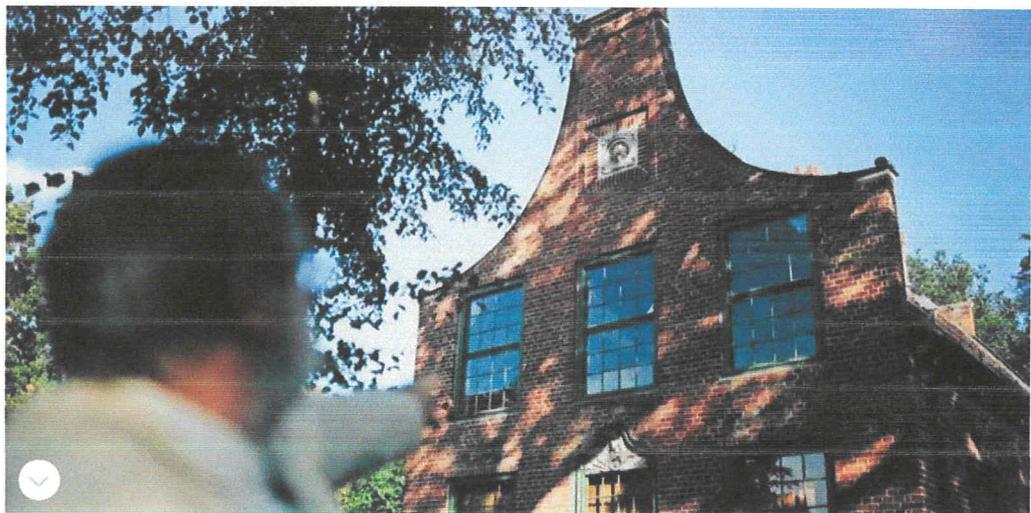
PARTNER IM  
**RND**  
REDAKTIONSNETZWERK  
DEUTSCHLAND

Zielpapier von Stadt, Stiftung und Verein

18:12 Uhr 20.11.2021

## Saniert bis 2030: Einigung zur Rettung des Jagdschlusses am Stern

Ein Zielpapier legt nun fest, wie das Jagdhaus am Stern in Potsdam gerettet und künftig genutzt werden soll. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die Stadtverwaltung und der Förderverein haben sich auf entscheidende Punkte geeinigt.



**Potsdam-Am Stern.** Was passiert mit dem Jagdschloss am Stern in Potsdam? Jetzt liegt ein Nutzungskonzept vor, das die Interessen von Stadt, Förderverein und Schlösserstiftung unter einen Hut bringen soll.

### Sanierung bis 2030 des Schlosses in Potsdam

Wie die Stadt mitteilt, haben die Beteiligten ein „gemeinsames Zielbild“ erarbeitet, das am 1. Dezember den Stadtverordneten vorgelegt wird – zur Kenntnis, nicht zur Beschlussfassung. Es sehe vor, „ein Gesamtkonzept für alle Teile des Gebäudeensembles umzusetzen, Nutzungsarten mit Respekt vor dem historischen Ort zu suchen,

Flächen für die museale Nutzung des Schlosses und die Zwecke des Fördervereins zu sichern sowie das Jagdschloss Stern als Identifikationspunkt im Stadtteil und Treffpunkt der Bewohnerschaft zu stärken“, schreibt die Stadt.



Kastellanhaus am Jagdschloss Stern Quelle: Bernd Gertenschläger

Außerdem ein klares Sanierungsziel: Das Jagdschloss-Ensemble soll zum eigenen 300. Jahrestag 2030 hergerichtet sein und neu genutzt werden.

**Lesen Sie auch:** [Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld: Der unvollendete Potsdamer Südosten](#)

Sicher ist: Die Schlösserstiftung will das Ensemble nicht selbst betreiben. Sie strebt „eine Verpachtung oder Vermietung der baulichen Anlagen außerhalb des eigentlichen Schlosses“ an. „Mit der Vorlage dieses Zielbildes kann nun an Interessenten herangetreten werden, die das Kastellanhaus oder das Hauptmannhaus des Jagdschlusses Stern nutzen oder betreiben wollen“, sagt Christoph Martin Vogtherr, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg.



Kastellanhaus am Jagdschloss Stern. Quelle: Bernd Gartenstr. Bagger

Zudem soll das Jagdschloss ein Treffpunkt für den Stadtteil sein. „Es ist das gemeinsame Anliegen von Stadt, Stiftung und Förderverein, dem Jagdschloss Stern seine Bedeutung für die Potsdamerinnen und Potsdamer – gerade in den angrenzenden Wohngebieten – zurückzugeben“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD), der das Zielbild einen „Zwischenschritt“ nennt.

**Lesen Sie auch:**

- [Baggersee, Stern-Center, Broiler-Brummi und mehr: Was Potsdams Südosten zu bieten hat](#)
- [Enie van de Meiklokjes und Bürger Lars Dietrich erinnern sich an ihre Kindheit in Potsdam](#)

Einen wichtigen Ausschlag dafür, dass sich im Jagdschloss-Ensemble etwas tut, war die [Förderzusage des Bundes](#). Wie berichtet, hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im November 2019 beschlossen, die Revitalisierung des Ensembles „Jagdschloss Stern“ mit 2,9 Millionen Euro zu fördern. Diese Summe deckte etwa die Hälfte der von der Schlösserstiftung geschätzten Gesamtbaukosten ab – allerdings steigen die Baupreise weiter deutlich. [Offen war lange die Gegenfinanzierung.](#)



Bernd Küster, Vorsitzender des Fördervereins. Quelle: Verena Smirnova

Zur Deckung des Eigenanteils finden derzeit Gespräche zwischen der Stadt und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg statt. **Vor einem Jahr hatte der städtische Hauptausschuss beschlossen, dass sich die Stadt an der Finanzierung beteiligt.**

### „Potsdam ganz nah“ erleben – zweimal wöchentlich

Alle News für die Landeshauptstadt schon morgens in Ihrem E-Mail-Postfach – jeden Dienstag und Freitag. Jetzt anmelden!

ABONNIEREN

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

„Mit der Zusage des Bundes, Mittel für das Jagdschloss Stern zur Verfügung zu stellen, ist eine Tür aufgestoßen worden. Darauf haben wir als Förderverein lange hingearbeitet“, sagt Vereinsvorsitzender Bernd Küster. „Das nun vorliegende gemeinsame Zielbild für die zukünftige Nutzung bietet den richtigen Rahmen für die Zukunft des Jagdschlusses Stern.“

Von MAZonline/axe